

7.11.115.881

München, den 22. X. 1928

Alexandrastrasse 1

Sehr verehrter Herr Professor !

Gestatten Sie, dass ich in einer interessanten Sache eine Anfrage an Sie richte.

Ihr "Jonny" hat mich ausserordentlich beeindruckt wegen irgend einer kongenialen Art von uns Beiden, die Dinge satirisch anzupacken. Etwas Verwandtes in Rhythmus und Diktion, oder so

Nun habe ich einen grotesk-satirischen Roman von solcher Kühnheit beendet, dass ein derartiger Stoff wohl noch nie auf die Bühne gebracht worden ist. Zwei Männer, zwei Frauenrollen, um die Prominente sich reissen dürften! Und das Ganze doch ein ungeheures, flammendes Pamphlet gegen die heutige Gesellschaft.

Sie sind der Einzige, der Originalität und Einfall genug hat, diese unerhörte Fabel musikalisch zu illustrieren !

Wir haben Sachverständige deshalb befragt, die eine derartige Verbindung für eine Glanzidee hinstellten. Wenn Sie der Vorschlag interessiert, würde ich Ihnen den Roman "Nabelhirn" schicken, bei dem Versprechen absoluter Diskretion. Das Weitere käme eventuell später, -nämlich die Abfassung des Textes nach Ihren Wünschen.

Wollen Sie die Güte haben, hochverehrter Herr Professor, sich bald über die Angelegenheit zu äussern !

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung der Ihre

A. De Nora

Dr. A. N o d e r

München, den 22. X. 1938

Alexanderstrasse 1

Sehr verehrter Herr Professor!

Gestatten Sie, dass ich in einer interessanten Sache erwidere

an die richte.

Ich habe mich ausserordentlich beunruhigt wegen irgend

einer Angelegenheit, die von uns beiden, die Dinge antizipisch anzu-

packen. Es ist vornehmlich in München und Tübingen, aber so

Ich habe ich einen grossen antizipischen Roman von

solcher Literatur besitzt, dass ein derartiger Stoff wohl noch nie

und die Dinge geht nicht an. Ich habe mich sehr bemüht, die

um die Prozeduren nicht zu vergessen! Und das Ganze doch ein

unabhängiges, wissenschaftliches Werk zu sein. Ich habe mich sehr

die sind der äusseren, der Originalität und Originalität

genug hat, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen zu lassen!

Wir haben noch ein wichtiges Anliegen, das ich

gerne Verbindung für ein ähnliches vorstellen. Wenn Sie der

Forschung interessiert, würde ich Ihnen den Roman "München"

schicken, bei dem Versprechen absoluter Anonymität. Das weitere

kommt eventuell später, während die Abfassung des Textes nach

Ihren Wünschen.

Ich bin Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit sehr dankbar, und

hoffe, dass Sie mir bald über die Angelegenheit zuhören!

Mit dem Ausdruck herzlichster Hochachtung der Ihre

U. De. Nator

Dr. A. Nator